

syndicom – Resolutionsantrag zur Unterstützung von Journalist:innen und für die Pressefreiheit

Berichterstattung in Kriegszeiten: Ein aktueller Fall bei RTS verdeutlicht, wie dringend Journalist:innen angesichts des wachsenden Drucks Unterstützung benötigen

Ein Vorfall bei RTS am 16. Februar 2026 verdeutlicht den zunehmenden Druck, dem Journalist:innen ausgesetzt sind. Während der Übertragung eines Bobrennens bei den olympischen Winterspielen zitierte der Journalist Stefan Renna öffentliche Äusserungen des israelischen Athleten Adam Edelman sowie Hintergrundinformationen zur Lage in Gaza. Er stützte sich auf eine Untersuchungskommission der Vereinten Nationen und erinnerte an die Massnahmen des IOC gegenüber russischen und belarussischen Athlet:innen

Die Aussagen von Stefan Renna lösten eine Kontroverse aus. Insbesondere rechtsgerichtete Akteur:innen griffen ihn öffentlich an. Dieser Vorfall zeigt die zunehmende Gefährdung von Journalist:innen, die über sensible Themen wie internationale Politik berichten.

Angesichts dieser Herausforderungen:

- Die Sektorkonferenz Medien von syndicom bekundet ihre Unterstützung für den Journalisten Stefan Renna angesichts der gegen ihn gerichteten Angriffe, wie es auch das SSM getan hat;
- Die Sektorkonferenz von syndicom fordert die RTS auf, den Online-Zugang zu dem betreffenden Ausschnitt der Olympischen Spiele wiederherzustellen;
- Die Sektorkonferenz Medien von syndicom fordert die Medienunternehmen auf, Journalist:innen, die bei der Ausübung ihres Berufs ungerechtfertigten Angriffen ausgesetzt sind, klar und konkret zu unterstützen.
- Redaktionen und Medienleitungen müssen die Massnahmen zum Schutz der Persönlichkeit und zur Begleitung von Journalist:innen verstärken, die Schikanen- oder Verleumdungskampagnen ausgesetzt sind;

Die Sektorkonferenz Medien von syndicom fordert die öffentlichen Akteure und die politischen Behörden auf, die Medienfreiheit aktiv zu verteidigen und jeden Versuch der Einschüchterung von Journalist:innen zu verurteilen.

syndicom erinnert daran, dass Journalist:innen ihren Beruf frei von Schikanen sowie politischem, diplomatischen oder medialen Druck ausüben können müssen.